

Schachkreis Inn-Chiemgau

Protokoll zur Kreisversammlung am 24.04.2010 in Vogtareuth

Datum: 24.04.2010

Ort: Vogtareuther Hof, Vogtareuth

Beginn: 13:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Benennung eines Protokollführers und Feststellung der anwesenden Vereine und Stimmberechtigten
2. Berichte der Vorstandschaft und Aussprache zu den Berichten
3. Berichte zur Jugendarbeit im Verein
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Bildung des Wahlausschusses
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Neuwahl der Vorstandschaft (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassier, Schriftführer, 1. Spielleiter, 2. Spielleiter, 3. Spielleiter, 1. Jugendleiter, 2. Jugendleiter, DWZ - Sachbearbeiter) und der Kassenprüfer
8. Beratung und Verabschiedung vorliegender Anträge
9. Beratung und Verabschiedung des Spielplans 2008/2009
10. Festlegung der Kreisumlage
11. Verschiedenes

TOP 1

Kreisvorsitzender Eberl eröffnet die KV um 13:35. Er beginnt mit einer Bemerkung zur Jugendleiterversammlung am Vormittag; diese war heuer gut besucht, 16 TN aus 13 Vereinen. Er verweist im Übrigen auf die Berichte der Kreisjugendleiter.

Benennung des Protokollführers: Auf Vorschlag Eberl wird Konrad Schneider von der Versammlung einstimmig als Protokollführer benannt.

Änderungsanträge zum letztjährigen Protokoll der Kreisversammlung:

1. Reinhold Unterreitmeier: Der im Protokoll angegebene Rücktrittsgrund soll entfernt werden. Er äußert sich dennoch kritisch zum Thema Ligamanager, insbesondere zur datenschutzrechtlichen Problematik, beispielsweise sei Unbefugten Einblick in personenbezogene Daten möglich. Des Weiteren sei die Einführung schlecht vorbereitet gewesen; die Turnierordnung sehe die Verwendung des Ligamanagers bis dato nicht vor.
2. Karl Kriehuber: Er sei nicht der unter TOP 5 Ziffer d) angegebene Urheber des Antrags, die an den Kreis abzuführenden 2,50 Euro beim Ausrichter der Kreis-EM der Herren zu belassen, vielmehr sei der Antrag aus den Reihen des TSV Trostberg gestellt worden

Den Änderungsanträgen zum letztjährigen Kreisprotokoll wird einstimmig stattgegeben.

Kreisvorsitzender Eberl wird zudem die Ergänzung der Turnierordnung Inn-Chiem zur Verwendung des Ligamangers veranlassen.

TOP 2

Erster Vorsitzender und erster Spielleiter Peter Eberl:

Bericht zum BSB Kongress:

Der Vorschlag von Spielleiter Fiedler auf Teilung der Oberliga wurde abgelehnt. Auch die neue FIDE-Wartezeitregelung wurde diskutiert – auf bayerischer Ebene wurde 1 Stunde beschlossen. Auch die evtl. Umorganisation der Regionalligen (mit Auswirkungen bis Hinunter auf Kreisebene) wurde ebenfalls abgelehnt. Dieses Jahr liegt diesbezüglich kein Antrag zur Bundesversammlung vor. Eberl merkt an, die Oberliga spiele mit Fischer-Bedenkzeit. Er sieht im Spielbetrieb durchaus Vorteile (keine 10.2 Entscheidung, kein Über-die-Zeit heben), eine verbindliche Einführung auch auf Bezirks- und Kreisebene ist aber angesichts der zwingend erforderlichen elektronischen Uhren bis auf Weiteres nicht realisierbar.

Bericht zum Bezirk Oberbayern: Es gab erheblichen Wirbel um Organisation der Einzel-EM. Der Fehler liegt bei damaligem ersten Spielleiter Neumann. Dieser habe Einladungen an die Qualifizierten bzw. vorberechtigten Teilnehmer nicht rechtzeitig versandt. Er hatte nur die ihm bekannten E-Mail Adressen angeschrieben, fehlende Kontakte aber nicht weiter ermittelt. Eberl geht auf die Beschwerden von Wahrlich (Waldkraiburg) ein – Protest gegen die Wertung der letztjährigen Bezirks-EM, Antrag auf Annullierung, Freiplatzanträge für sich selbst, Poetsch und Jergler, Freiplatzanträge für Poetsch und Jergler bei der Bayerischen Meisterschaft, nochmaliger Versuch der Annullierung über einen Rechtsanwalt. Später nochmals Freiplatzantrag für ihn selbst. Die Angriffe seien auf sehr persönlicher Ebene ausgetragen worden, im Zentrum stand dabei die Person des Bezirksvorsitzenden. Alle die Person Eberls betreffende Anwürfe konnten, zum Teil unter Beteiligung des Bundesrechtsausschusses, klar widerlegt bzw. als unberechtigt zurückgewiesen werden. Spielleiter Neumann war aber in Konsequenz der von ihm verschuldeten, mangelhaften Organisation der EM von seinem Amt zurückgetreten. Die Nachfolge trat Eberl an. Im Ausblick auf die Bezirks-EM im Mai 2010 konnte Eberl seit längerem wieder ein vollbesetztes Turnier mit hochkarätigem Teilnehmerfeld ankündigen.

Wortmeldung zum Bericht des ersten Vorsitzenden.

SF Hauschild (Waldkraiburg): Hauschild bemängelt im Nachgang auf die Erörterung der Proteste von Herrn Wahrlich die seiner Meinung nach unzureichende Sacharbeit des Bezirksvorstands, auch dass Waldkraiburg an 3 Spieltagen für 3 Mannschaften Heimspiele angesetzt waren, ohne dass im Verein Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Eberl verweist darauf, dass bei erster Herausgabe des Spielplans genügend Zeit für Änderungswünsche zur Verfügung steht. Die Vereine müssten sich halt mit den Plänen auseinandersetzen und Kontakt zu ihm herstellen, was von Waldkraiburg nicht geschehen sei. Kurz vor Ansetzung des ersten Spieltages (2 Tage) kam Protest aus Waldkraiburg. Das sei aber zu spät für Änderungen.

SF Perzl (Trostberg): Änderungen müssten manchmal sein, Trostberg war selber betroffen, dem Spielleiter vorgetragene Änderungswünsche seien bislang aber berücksichtigt worden.

SF Schlarb (Rosenheim): Die SGEM Pang-Rosenheim hätte ebenfalls gelegentlich Änderungen im Spielplan beantragt; dies habe nie ein Problem dargestellt.

Eberl richtet die dringende Aufforderung an die Vereine, sich die herausgegebenen Spielpläne anzusehen und bei Änderungswünschen unverzüglich Mitteilung an ihn zu geben. Weiter wurde der Umzugswunsch von Klettham nach München angesprochen, was vom Bezirk München hauptsächlich deswegen nicht genehmigt wurde, da die Anbindung von Erding an öffentliche Verkehrsmittel zu den Spielzeiten unzureichend sei bzw. kein Spiellokal in S-Bahn-Nähe vorhanden ist. Eberl berichtet, dass die geplante Zivistelle von Marco Baldauf (Rosenheim) zum einen am fehlenden Etatposten im Haushaltsplan und an der Kurzfristigkeit des Anliegens

gescheitert sei. Ein weiterer Punkt waren verschärfte Modalitäten für Zuschussanträge beim politischen Bezirk (BLSV) – beispielsweise seien Kopien von Originalbelegen mit Ausweis der Mehrwerts- bzw. Umsatzsteuer zur Vorlage beim BLSV erforderlich, handschriftliche Quittungen würden nicht mehr akzeptiert. Die Finanzausstattung des Bezirks sei sehr gut; ein Wermutstropfen sei aber die erstmals seit 10 Jahren rückläufige Mitgliederentwicklung in Oberbayern.

Bericht zum Kreis Inn-Chiem: Der Kreis habe zum Stichtag 1.1.10 nur noch 991 Mitglieder. zwei Vereine minus 17 Mitglieder, einer minus 11, einer minus 10. Hier muss nachgesteuert werden. 2009 gab es nur noch 35 TN bei der Jugend-Einzel-EM, registriert seine im Kreis auch nur noch 286 Jugendliche, die beiden anderen Kreise (Ingolstadt-Freising, Zugspitze) hätten knapp 400 Jugendliche in den Vereinen gemeldet.

Die diesjährige Kreis-EM Herren in Töging konnte leider nur 133 Teilnehmer verzeichnen, trotz sehr guter Organisation, Eberl spricht seinen Dank an Karl Kriehuber vom Ausrichter Töging aus. Der Meistertitel ging an Matthias Heinz-Leisenheimer vom SC Prien. Das Seniorenturnier im Rahmen der EM hatte heuer acht Teilnehmer, nach vormals sechs, für 2011 werden mindestens zwölf Teilnehmer erwartet. Die nächste Einzelmeisterschaft findet vom 06.01. bis 08.01.2011 in Rosenheim-Westerndorf statt, Ausrichter ist die SG Vogtareuth-Prutting.

Die Pokal-EM sah heuer ein Priener Finale, Richard Bräutigam setzte sich gegen Konrad Schneider durch.

Des Weiteren gibt Eberl bekannt, dass durch Einführung des Ligamanagers und damit einhergehenden geringem Verwaltungsaufwand die Position des 3. Spielleiters nicht mehr besetzt wird.

Weitere Anmerkung von Eberl: Der Kassenbericht liegt leider nicht vor, aufgrund Unpässlichkeit des Kassiers. Der Bericht wird nachgereicht, Entlassung des Kassiers nicht möglich. Telefonisch hat Kassier Purwin mitgeteilt, dass er für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung steht.

Zweiter Vorsitzender Karl Heinz Neubauer:

Er schließt sich den Ausführungen von Eberl an.

Zweiter Spielleiter und erster Jugendleiter Christian Ostermeier:

Dank Einführung des Ligamanagers sei die Arbeit erheblich erleichtert worden, z. B. auch Wegfall von Mehrfachmeldungen per Telefon/Fax/E-Mail. Auch Ordnungsgebühren aufgrund verspäteter Ergebnismeldungen kamen kaum vor, ansonsten natürlich wegen unbesetzter Bretter.

Ostermeier richtet seine Gratulation an Freilassing zum Aufstieg in die Bezirksliga. Grassau ziehe sich bis in die B-Klasse zurück, zweiter Absteiger aus der Kreisliga sei die zweite Mannschaft der SU Ebersberg. Dorfen II bleibt wegen des Rückzugs von Grassau in der A-Klasse.

Von der Jugend-EM berichtete Ostermeier, dass leider nur 36 Teilnehmer den Weg nach Prien gefunden hätten, es seien mehr Betreuer und Eltern vor Ort gewesen als Spieler. Die U18 konnte nur drei Spieler aufweisen, die U16 nur acht, somit mussten die beiden Altersklassen zusammengelegt werden. Unter den Teilnehmern befanden sich vier Mädchen. Trotz guter Organisation des SC Prien zog der Jugendleiter ein bedauerliches Fazit; durch die geringe Teilnehmerzahl leide nicht nur der sportliche Wert, sondern auch die Turnieratmosphäre. Ostermeier sieht dringenden Handlungsbedarf bei den Vereinen hinsichtlich der Nachwuchsförderung.

Zweiter Jugendleiter Gisbert Wolfram:

Auf bayerischer Ebene waren in den Altersklassen U20, U16 und U14 keine Mannschaften aus dem Kreis Inn-Chiem vertreten. Die beiden teilnehmenden Mannschaften der U12, PTSV Rosenheim und TV Altötting, waren jeweils in der zweiten Runde ausgeschieden. In der Bezirksliga U20 wurde die Mannschaft der SU Ebersberg zweite, den vierten Platz belegte der SK Waldkraiburg. In der U16 hatte die eigentlich qualifizierte Mannschaft der SG Traunstein-Traunreut den Aufstieg nicht wahrgenommen, die Mannschaft des PTSV Rosenheim belegte den letzten (8.) Platz und muss den Abstieg antreten. In der Altersklasse U14 waren vom Kreis vier Mannschaften vertreten, die Auswahl des PTSV Rosenheim belegte als beste den vierten Rang. In der Kreisliga hatten Mühldorf u. Töging nach Meldeschluss zurückgezogen, mit der Nachmeldung von Brannenburg waren in der U16 Mannschaftsmeisterschaft insgesamt zwölf Teams vertreten. Erster in der Kreisliga wurde der SK Bad Aibling, den Titel in der A-Klasse konnte die SU Ebersberg erringen.

Insgesamt ist leider ein bedeutender Rückgang von gemeldeten Jugendlichen der Altersklasse U16 zu verzeichnen; zwischen 2009 und 2010 von 250 Spielerinnen und Spielern auf derzeit 232. Die beiden anderen Kreise im Bezirk wiesen je über 50 registrierte Spieler mehr auf, Ingolstadt-Freising 295 und Zugspitze sogar 306. Inn-Chiemgau muss hier im Jugendwettbewerb mehr tun. Besonders wichtig erscheint hier die Nachwuchsförderung in der Altersklasse U12; hier akquirierte Jugendliche bildeten das Rückgrat für die weitere Entwicklung. Erfreulich in diesem Zusammenhang ist die Durchführung einer U12 MM in der kommenden Saison, auch werden voraussichtlich mindestens 16 Mannschaften in den U16 Meisterschaften auf Kreisebene teilnehmen.

Ausblick: Bei mehr als 10 Meldungen Teilung der Gruppe in stärkere bzw. schwächere Mannschaften. Einteilung geht aber erst nach Meldung, relativ spät also.

DWZ-Referent Wilfried Bergerhoff:

Die Auswertungen verliefen ohne Probleme, heuer waren weniger Vereinsturniere zum Auswerten. An die Vereine der Appell, hier zum internen Wettbewerb DWZ Turniere auszurichten.

Ligamanager: Schnittstelle zur DWZ Auswertung, geht reibungslos hinsichtlich Auswertung. Gelegentlich muss man bei den Spielleitern nachfragen, aber insgesamt deutlich verringerte Fehlerquote.

TOP 3

Berichte zur Jugendarbeit:

Helmut Spranger, PSV Dorfen: Nach Weggang des ehemaligen Jugendleiters Unterreitmeier sei die Nachwuchsarbeit Schritt für Schritt zerbröseln, Dr. Mittermeier ist beruflich meist unterwegs, Rupert Prediger leite zwar Kindergartengruppen, aber innerhalb des Vereins leider keine Jugendarbeit mehr.

Klaus Stronk, Freilassing: Wenig Jugendliche im Nachwuchs, das Niveau nicht spieltauglich für Mannschaftswettbewerbe, derzeit sei nur ein Jugendlicher in den Mannschaftsspielbetrieb eingebunden.

Helmut Hauschild, SC Waldkraiburg: Bisherige Jugendliche seien herausgewachsen, jetzt Neuaufbau, er selbst stehe mit über 80 Jahren aber noch in der Verantwortung. Gemeinsame Projektarbeit laufe mit Ampfingern und Tögingern, Hauschild hatte überdies mit leider geringer Resonanz Schulschach an der Realschule durchgeführt.

Künftig wird dies eingestellt. Leider kann sich Klaus Poetsch aus persönlichen Gründen nicht mehr in die Jugendarbeit einbringen. Nächstes Jahr wird auch keine U20 mehr aufgestellt.

TOP 4

Muss aufgrund Nichtanwesenheit des Kassiers Heinz Purwin sowie des nicht vorliegenden Kassenberichts entfallen

TOP 5

Bildung des Wahlausschusses. Erich Schlarb und Georg Angermaier werden einstimmig gewählt. Schlarb schlägt Wahlen per Akklamation vor.

TOP 6

Entlastung des Vorstandes: Schlarb bittet um Votum für die Entlastung des Vorstandes mit Ausnahme des Kassiers per Akklamation (alle zusammen):
Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

TOP 7

Neuwahl des Vorstandes.

Erster Vorsitzender: Peter Eberl wird vorgeschlagen. Einstimmig gewählt, Eberl nimmt die Wahl an.

Zweiter Vorsitzender: Karl Heinz Neubauer wird vorgeschlagen. Einstimmig gewählt, Neubauer nimmt die Wahl an.

Neuwahl Kassier: Vorgeschlagen wird Michael Perzl. Dieser stellt sich als Kandidat zur Verfügung. Gewählt bei einer Enthaltung, Perzl nimmt die Wahl an.

Schriftführer: Konrad Schneider wird vorgeschlagen. Einstimmig gewählt, Schneider nimmt die Wahl an.

Erster Spielleiter: Eberl wird vorgeschlagen, einstimmig gewählt, Wahl wird angenommen.

Zweiter Spielleiter: Christian Ostermeier wird vorgeschlagen, einstimmig gewählt, dieser nimmt die Wahl an.

Per Mehrheitsbeschluss wird entschieden, keine 3. Spielleiter zu wählen.

Erster Jugendleiter: Christian Ostermeier wird vorgeschlagen, einstimmig gewählt, dieser nimmt die Wahl an.

Zweiter Jugendleiter: Dr. Gisbert Wolfram wird vorgeschlagen, einstimmig gewählt, dieser nimmt die Wahl an.

DWZ-Sachbearbeiter: Bergerhoff und Peter Engel werden vorgeschlagen. Bergerhoff wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer:

Maria Stadler und Karl Kriehuber stellen sich zur Verfügung: Beide einstimmig gewählt, Kriehuber nimmt die Wahl an. Stadler (abwesend) hatte sich im Falle einer Wiederwahl für die nächste Periode zur Verfügung gestellt.

TOP 8

Antrag auf redaktionelle Änderung Abschnitt 3.4 der Turnierordnung wird **einstimmig angenommen**.

Antrag auf Änderung der Turnierordnung Abschnitt 3.5. Auf Anregung Unterreitmeier wird die Wortfolge „in der Regel“ aus dem Antrag gestrichen. Der geänderte Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag auf Änderung des Abschnitts 3.13 der Kreismannschaftsmeisterschaften U16.
Karl Kriehuber: Stellt Frage zur Formulierung „Benehmen“ mit den Vereinen – ist die Teilnahme an den jeweiligen Ligen verhandelbar im Sinne eines „Kuhhandels“. Eberl: Nein, es geht nur um den Austragungsmodus, beispielsweise regionale Vorrundengruppen.

Reinhold Unterreitmeier: Spricht sich gegen den Antrag aus. Thematisiert dabei die Nachwuchsförderung. Oft sind die Spielstärkeunterschiede in der U16 eklatant, daher wurde aus gutem Grund die Trennung in A-Klasse und Kreisliga eingeführt. Die A-Klasse ist speziell für Anfänger bzw. schwächere Nachwuchsspieler geschaffen worden, um den Einstieg in den Spielbetrieb zu ermöglichen.

In der Abstimmung wurde der Antrag mit 18 ja, 17 Enthaltungen und 8 Neinstimmen **angenommen**.

Antrag zur Einführung einer U12 Mannschaftsmeisterschaft.

Es wird über die darin enthaltene Aufstiegsberechtigung diskutiert.

Peter Eberl: kann weggelassen werden.

Erich Schlarb: Warum soll man nicht aufsteigen können?

Reinhold Unterreitmeier: Es gibt keine Klasse, in die aufgestiegen werden könnte. Dr.

Gisbert Wolfram: Der Passus könnte vorsorglich für spätere Jahre stehen, wenn bei entsprechender Mannschaftszahl Untergruppen gebildet werden müssen.

Unterreitmeier: Dies sei jetzt kein Thema, da die Liga noch gar nicht existiert und bei der Jugendleiterversammlung gerade mal 4 Vereine Interesse gezeigt haben.

Abstimmung: Der Passus Aufstieg wurde mit 18 „Nein“ bei 8 „ja“ stimmen gestrichen.

Der korrigierte Antrag auf Einführung U12-MM wurde bei 3 Enthaltungen **angenommen**.

Antrag der SGEM Pang-Rosenheim auf Bezuschussung eines Internationalen Jugendturniers in Rosenheim in Höhe von 200,-- Euro.

Erich Schlarb: Es findet in Rosenheim ein internationales Jugendturnier statt; vertreten seien u. a. drei Großmeister, der neue deutsche Meister Niclas Huschenbeth, vom Ausrichter Pang werden Marco Baldauf und Maxi Berchtenbreiter mitspielen. Das Turnier ist ein Einladungsturnier mit 10 Teilnehmern, drei Nichtdeutsche müssen eingeladen werden. Das Turnier wird vom DSB veranstaltet.

Von der Versammlung wurde zunächst die Dringlichkeit festgestellt.

Der Antrag wurde von der Versammlung **einstimmig angenommen**.

TOP9:

Diskussion zum Spielplan 2010/2011.

Durch die Abstiege aus der Bezirksliga nehmen an der Kreisliga elf Mannschaften teil. Insgesamt somit elf Runden. Eine zusätzliche Runde am 28.11.2010. Eine weitere Runde könnte entweder am 01. oder 08. Mai stattfinden. Beide Termine sind ungünstig, 01.05. ein traditioneller Feiertag, am 08.05. ist Muttertag.

Vorschlag Bergerhoff: Vorverlegung auf 26.09.10.

Eberl: Dann könnten Vereine mit Mannschaften in der Bezirksliga theoretisch die fStammspieler in der höheren Klasse als Ersatzspieler melden, am 26.09. in der Kreisliga ihre stärksten Spieler aufbieten und so den Wettkampf unfair verzerren.

Nach der Aussprache wird entschieden, die beiden Zusatzrunden in der Kreisliga am 28.11.2010 und 01.05.2010 durchzuführen.

Der Termin für die Schnellschach EM wurde auf den 22.01.2010 festgelegt.

TOP 10

Vereinen, die an der Jugendleiterversammlung teilnehmen, bekommen die Jugendumlage erlassen. Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

TOP11

Reinhold Unterreitmeier thematisiert die Vorgaben der Turnierordnung hinsichtlich Benennung eines Schiedsrichters in Mannschaftskämpfen, die die Bevorzugung von Inhabern von Turnier- bzw. Schiedsrichterlizenzen zum Inhalt haben. Er lehne es ab, in Mannschaftskämpfen, an denen er als Spieler teilnehme, ständig als Schiedsrichter benannt zu werden, weil die Turnierordnung dies so vorsehe.

Eberl zitiert aus der TO und erläutert, dass zwar die Benennung eines Schiedsrichters, der mindestens Turnierleiterlizenz habe, zu bevorzugen sei, dass sich die beiden Mannschaftsführer aber auch einvernehmlich auf jemand anderen einigen können.

Weitere Termine:

Offene Seniorenmeisterschaft in Bergen vom 12.-20. Juni 2010.

Am 12.06.2010 Jugendturnier in Vogtareuth.

Die KV wurde von Peter Eberl gegen 16:35 Uhr geschlossen.

Vogtareuth, 24.04.2010

Gezeichnet:

Peter Eberl
Vorsitzender Kreis Inn-Chiem

Konrad Schneider
Protokollführer